

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Weidengehölz am Westufer des Kummerower Sees						X								0 4 0 7 - 4 1 4 - 4 0 4 1							
Standort /Geologie																					
Verlandungsmoor am Westufer des Kummerower Sees																					
Naturraum						Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz								Luftbild-Nr.							
3 1 0														7 7 -							
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt								Größe in ha							
Demmin						Malchin, Stadt								Länge in m							
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis														min. Breite in m							
04000														max. Breite in m							
Schutzmerkmale						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil								Film-Nr.							
geschützt nach §20 LNatG M-V						NLP FND NP 1 FiB								Bild-Nr.							
						NSG LSG 1 BR FFH-Geb. 1															
						ND GLB FnB Wald-Totalreservat															
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code V W N V W D												U M V									
% 9 0 1 0																					
Vegetationseinheiten																					
Nachtschatten-Grauweidengebüsch; Zaunwinden-Grauweidengebüsch; Brennessel-Grauweidengebüsch																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Das dichte Weidengehölz grenzt unmittelbar an den Röhrichsaum am Westufer des Kummerower Sees. Im Norden, Westen und Süden grenzen Hochstauden entwässerter Moor- und Sumpfstandorte an. Dominierende Vegetationsformen des Biotops sind Nachtschatten- und Zaunwinden-Grauweidengebüsch. Kleinflächig tritt auch das Brennessel-Grauweidengebüsch auf. Die Krautschicht ist auf Grund der starken Beschattung im Inneren des Gehölzes nur gering entwickelt. Insbesondere im Randbereich des eutrophen Standortes wächst Schilf.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora) vielfältige Standortverhältnisse																					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten historische Nutzungsformen																					
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand aktuelle Nutzung																					
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft Flächengröße / Länge																					
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops Umgebung relativ störungsarm																					
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops X landschaftsprägender Charakter																					
typische Zonierung von Biotoptypen X Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion																					
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung X																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)		TK10		Biotop-Nr.			
				0 4 0 7 - 4 1 4 - 4 0 4 1					
Substrat		Trophie		Wasserstufe		Relief		Exposition	
k g		k g		k g		k g		k g	
g Torf, wenig gestört		dystroph		trocken		g eben		N	
Torf, degradiert		oligotroph		mäßig trocken		wellig		NO	
Antorf		mesotroph		wechselfeucht		kuppig		O	
Sand		g eutroph		frisch		düinig		SO	
Kies / Steine		poly- / hypertroph		feucht		Berg / Rücken		S	
Lehm				g sehr feucht		Riedel		SW	
Ton				k naß		Flachhang <= 9°		W	
Halbkalk / Kalk				offenes Wasser		Steilhang > 9°		NW	
Schlamm / Faulschlamm						Nische			
				quellig		Senke / Strecksenke			
gestörter Boden						Kerbtal			
						Sohlental			
NUTZUNGSMERKMALE		(k - kleinflächig, g - großflächig)							
Nutzungsintensität				Umgebung		k g			
k g		k g		k g					
intensiv		Fischerei		Acker / Gartenbau		Fließgewässer			
extensiv		Angeln		Ackerbrache		Stillgewässer			
aufgelassen		Erholung		Grünland. intensiv		Trockenbiotop			
g keine Nutzung		Kleingartenbau		Grünland, extensiv		Grünanlage / Kleingarten			
		Erwerbsgartenbau		Laub- / Mischwald		Weg			
		Ferienhäuser		Nadelwald		Straße, Parkplatz			
Nutzungsart						Bahnanlage			
k g						Gewerbe / Industrie			
Acker		Bodenentnahme		Feuchtwald / -gebüsch		Silo / Stallanlage			
Wiese		Verkehr		Gehölz		Gebäude / Siedlung			
Weide		Ver- / Entsorgungsanlage		g Röhricht / Feuchtbrache		Spülfeld / Halde			
forstliche Nutzung		sonstige Nutzung:		g Hochstauden / Ruderalflur		Bodenentnahme			
				Graben					
Pflanzenarten dominant		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Salix cinerea									
Pflanzenarten ±zahlreich		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Calystegia sepium		Carex acutiformis		Glyceria maxima		Humulus lupulus			
Phragmites australis		Solanum dulcamara							
Pflanzenarten vereinzelt		(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)							
Alnus glutinosa		Calamagrostis canescens		Deschampsia cespitosa		Fraxinus excelsior			
Galium aparine		Galium palustre		Iris pseudacorus		Salix caprea			
Scutellaria galericulata		Urtica dioica							
Angaben zur Fauna									
Verwendete Unterlagen						Datum erste Begehung: 11.01.2001			
						Datum letzte Begehung:			
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag						Foto: 1		Folgeseiten: 0	